

**Skript zum Online-Austausch des Forums für Soziale Bibliotheksarbeit zum  
Thema „Lesen & Lebenskräfte: Mit Lesen leben“  
am 15. November 2024 (18:00-19:30 Uhr)**

**Workshop I: „Leitsystem Stimmungsmanagement“**

**Aufgabenstellung**

Welche zusätzlichen Kennzeichnungen oder Präsentationsformen von Belletristik wären in Büchereien denkbar, damit Leserinnen und Leser passend zur jeweiligen Stimmungs- und Lebenslage Romane finden? Entwickelt werden soll ein Leitsystem durch den Bestand der Bücherei, um den Leserinnen und Lesern bei ihrem Stimmungsmanagement durch passende Lektüren zu helfen.

**Welche Kennzeichnungs- und Präsentationsmöglichkeiten in Büchereien gibt es?**

- Regalbeschriftung
- Interessenkreise
- Gesonderte Aufstellungsbereiche
- Bücherfahnen (neu!)
- Medientische / Präsentationsregal

Ziel der Büchereien ist es, Bücher / Medien an den Nutzer zu vermitteln. Alle Maßnahmen, die dem Nutzer helfen, sich im Bestand zu orientieren und ‚für sich‘ ein passendes Medium / Buch zu finden, fördern das Erreichen dieses Ziel.

Viele Nutzer sind Genreleser, einige sind Stimmungsleser. Wie kann man Stimmungsleser im eigenen Bestand orientieren?

**Eine zusätzliche Auszeichnung der Unterhaltungsliteratur, damit Leser:innen zur jeweiligen Stimmungs- und Lebenslage Romane zu finden.**

Unterhaltungsliteratur als wichtigstes Bestandssegment in der Ausleihe hat für die Leser:innen vor allem die Funktion zu entspannen, einzutauchen in eine Vorstellungswelt oder Nervenkitzel. Unterhaltungsliteratur dient der Entlastung von Alltagsstress, Ausblenden von Sorgen, realen Ängsten.

Es gibt Stimmungen, die von bestimmten literarischen Genres transportiert werden:

- Nervenkitzel (> Spannung, die einen Mitfiebern lässt) hat eine klare Genrezuordnung: Krimi & Thriller, Horror
- Lachen (Heiterkeit, die einen locker macht) hat dagegen keine klare Genrezuordnung.

### Was gehen ‚Stimmungsmanagement‘ & Mediennutzung zusammen?

Kann das Lesen von Literatur als mitlaufendes „Stimmungsmanagement“ funktionieren:

Eine wichtige Funktion der Medien ist **die subjektive Entlastungsfunktion** in unterschiedlichen Stimmungslagen, welche auch als „Stimmungsmanagement“ bezeichnet wird. Die Theorie des Stimmungs-Managements besagt, dass Leser;innen Medien gezielt einsetzen, um ihren eigenen Stimmungszustand zu manipulieren.

Klassifizierung von Stimmungslagen wird häufig in einem zweidimensionalen Raum vorgenommen. Die Determinanten hierfür sind zum einen eine **Achse von Ruhe bis Erregung** und zum anderen eine **Achse von Lust bis Unlust**.

### Welche Stimmungen können wir überhaupt identifizieren?

Stimmungslage	
müde	
gestresst	
deprimiert	
einsam	
verärgert	
entspannt	
energiegeladen	
fröhlich	
unbekümmert	
neugierig	

Könnte man den Slogan in Büchereien verwenden, wenn man ‚Leitfaden‘ durch ‚Lesepfade‘ ersetzt?

Stimmungsmanagement

## Leitfaden für gute Laune

## **Ergebnis des Workshops**

Grundsätzlich kam der Workshop „Leitsystem Stimmungsmanagement“ zu der Ansicht, dass eine weitere Kennzeichnung von Medien nicht hilfreich ist, sondern Nutzer:innen eher überfordert. Jedoch sind Medientische und Präsentationsregale zu bestimmten Stimmungslagen oder Lesebedürfnissen vorstellbar.